

SBB: WLAN zwischen Zürich und Bern

WLAN breitet sich aus und zieht ab 1. April 2008 auch SBB-Kunden in seinen Bann. Vorerst ist das Angebot jedoch begrenzt: auf die erste Klasse der Strecke Zürich-Bern.

Langsam aber sicher scheint «Internet everywhere» tatsächlich seinen Lauf zu nehmen. Nachdem WLAN künftig (derzeit gratis) am gesamten Limmatquai präsent sein soll, setzen die Schweizer Bundesbahnen nun auch auf diesen Zug. Unterstützung kommt dabei seitens der Swisscom, welche sich das Millionen kosten lässt.

Vorerst jedoch werden nur 75 Wagons der ersten Klasse der Strecke Bern-Zürich mit WLAN (Download von bis zu 3,6 Mbit pro Sekunde) gerüstet. Ab 1. April sollen Kunden daher bequem, ähnlich wie bei einem fixen Hotspot, ins Netz können. Bezüglich des Preises will man sich bis dahin noch nicht in die Karten schauen lassen.

http://www.pctipp.ch/news/kommunikation/42302/sbb_wlan_zwischen_zuerich_und_bern.html

Kommentar der Bürgerwelle Schweiz:

WLAN-Strahlung erweist sich jetzt in der Praxis als eine der aggressivsten Hochfrequenz-Strahlungsarten. Immer mehr elektrosensible Personen berichten von Schlafstörungen und starken Beschwerden, wenn in Nachbarwohnungen WLAN-Router eingeschaltet sind.

Die besonders hohe Aggressivität der WLAN-Strahlung könnte damit zusammenhängen, dass WLAN Access Points (Hot Spots; Router) durchgehend 10 Impulse pro Sekunde (10 Hertz) aussenden. Die Frequenz der Alpha-Gehirnwellen beträgt 8 bis 12 Hertz. Nimmt man demnach einen direkten Einfluss der mit 10 Hertz gepulsten WLAN-Strahlung auf die Gehirntätigkeit an, so ist die besondere Aggressivität der WLAN-Strahlung erklärbar.

Diese Hypothese wird gestützt durch Erfahrungen von 2007 in Oberammergau (Bayern): Nach einer Umrüstung von GSM-Mobilfunksendern stiegen die spontanen Beschwerden zahlreicher Anwohner massiv und sprunghaft an. Untersuchungen ergaben, dass die GSM-Strahlung dieser Sender nach der Umrüstung nun auch mit 8,34 Hertz gepulst war (Synchronisations-Signal). Die Pulsfrequenz von 8,34 Hertz liegt ebenfalls innerhalb der Alpha-Gehirnwellenfrequenz von 8 bis 12 Hertz.

Für elektrosensible Personen ist das Reisen im Zug schon bisher beschwerlich, dies wegen der in gewissen Bahnwagen installierten Mobilfunk-Repeater-Antennen sowie wegen der Mobiltelefone der Mitreisenden und der entlang der Bahnstrecke aufgereihten Antennenmasten. Wenn nun noch WLAN-Access Points in den Bahnwagen dazu kommen, so bedeutet dieses SBB-Angebot für viele Elektrosensible, dass sie auf das Zugfahren unter Umständen überhaupt verzichten müssen. Vorderhand gilt dies zumindest in den Wagen 1. Klasse auf der Strecke Zürich-Bern.

19.02.08

www.buergerwelle-schweiz.org